

Einladung

zur 5. Sitzung Kommission Sanierung Soziale Stadt Oberricklingen Nord-Ost
am Montag, 27.01.2020, 18.00 Uhr, Stadtteilzentrum Ricklingen,
Ricklinger Stadtweg 1

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit sowie Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung am 16.12.19 (wird nachgereicht)
3. Bericht zum Marktwesen am Butjerbrunnenplatz
4. Vorstellung Entwurf Sanierungsziele
5. Sachstand Projekte im Sanierungsgebiet
6. Berichte aus der Verwaltung
7. Anträge Quartiersfonds
8. Verschiedenes

Onay

Oberbürgermeister

PROTOKOLL

5. Sitzung Kommission Sanierung Soziale Stadt Oberricklingen Nord-Ost am Montag, 27. Januar 2020, Stadtteilzentrum Ricklingen, Ricklinger Stadtweg 1

Beginn 18.00 Uhr
Ende 20.30 Uhr

Anwesend:

(verhindert waren)

(Bezirksratsfrau Walther)	(SPD)
Herr Neumann	(Bürgermitglied)
Herr Ahrens	(Bürgermitglied)
(Frau Bendhacker)	(Bürgermitglied)
Bezirksratsfrau Bergmann	(SPD)
Herr Dahn	(Bürgermitglied)
(Bezirksratsherr Dette)	(Bündnis90/Die Grünen)
Herr Goebel	(Bürgermitglied)
Ratsherr Karger	(AfD)
Bezirksratsherr Kratzke	(SPD)
(Bezirksratsherr Kumm)	(CDU)
Herr Przibylla	(Bürgermitglied)
Herr Schnüll	(Bürgermitglied)
Bezirksratsherr Schrader	(FDP)
(Herr Stöppel)	(Bürgermitglied)
Bezirksratsherr Wilhelms	(CDU)

Verwaltung:

Frau Paschek	(Sachgebiet Stadterneuerung)
Frau Boss	(Sachgebiet Stadterneuerung)
Herr Hillebrand	(Sachgebiet Stadterneuerung)
Herr Prüß	(Quartiersmanagement)
Herr Flohr	(Bereich Marktwesen)

Gäste:

Herr Wisseroth	(Bundesverb. Deu. Schausteller und Marktkaufleute e.V.)
----------------	---

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit sowie Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung am 16.12.19
3. Bericht zum Marktwesen am Butjerbrunnenplatz
4. Vorstellung Entwurf Sanierungsziele

5. Sachstand Projekte im Sanierungsgebiet
6. Berichte aus der Verwaltung
7. Anträge Quartiersfonds
8. Verschiedenes

TOP 1.

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit sowie Feststellung der Tagesordnung

Der Stellvertretende Vorsitzende **Herr Neumann** eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einberufung und Beschlussfähigkeit fest. Die vorliegende Tagesordnung wurde bestätigt.

TOP 2.

Genehmigung des Protokolls über die Sitzung am 16.12.19

Frau Bergmann merkte an, dass die Verschriftlichung zu den Ausführungen von Herrn Schnüll aus der Sitzung vom 28.10.2019 (siehe dortiges Protokoll) noch nachgeliefert werden müsste.

Das Protokoll wurde bei 4 Enthaltungen genehmigt.

TOP 3.

Bericht zum Marktwesen am Butjerbrunnenplatz

Herr Flohr berichtete, dass die LHH die Marktverwaltung inne habe und in diesem Rahmen den Platz und die Infrastruktur bereit stelle. Die Verwaltung stehe im Austausch mit Politik und Marktbesucher*innen und habe einen 10 - Punkte - Plan für alle Wochenmärkte im Stadtgebiet (DS 0599/2018) entwickelt. Eine Agentur sei mit der Entwicklung von stadtweiten Werbemaßnahmen beauftragt. Die Anwerbung von Händler*innen sei nicht einfach, dennoch konnte für den Butjerbrunnenmarkt ein neuer Imbiss - Betrieb gewonnen werden.

Herr Wisseroth ergänzte, dass ein Angebot an Milchprodukten fehle, bisher jedoch kein/e Interessent*in gefunden werden konnte.

Frau Bergmann regte an, in den lokalen Blättern für den Markt zu werben und gab zu bedenken, dass die Marktzeit am Vormittag für Arbeitende unattraktiv sei. **Herr Flohr** begrüßte lokale Werbung, machte jedoch darauf aufmerksam, dass der städtische Werbeetat nur für gesamtstädtische Werbung verwendet werden dürfe. Vom Grundsatz her funktionierten die Vormittagsmärkte gut, daher gebe es keine Überlegungen, die Zeit zu verlegen. Bei den Marktzeiten von 8-12 Uhr und von 13-18 Uhr handle es sich um fest vereinbarte Öffnungszeiten. **Herr Wisseroth** machte deutlich, dass eine Verlegung schwierig sei, da ein Großteil der Besucher*innen nachmittags andere Märkte besuche.

Herr Karger berichtete von einem Rückgang der Nachfrage nach Märkten und erkundigte sich nach der Anzahl der Plätze. Er fragte nach der Möglichkeit der Zusammenlegung beider Ricklinger Märkte. **Herr Flohr** antwortete, dass es auf dem Butjerbrunnenmarkt 12-14 Anbieter*innen gebe, auf dem Markt am August-Hohlweg-Platz seien es 4-6.

Herr Wilhelms erkundigte sich nach den Problemen der Marktbesucher*innen und den Vorzügen, die ein Markt biete. **Herr Wisseroth** erklärte, dass Discounter und kleinere Gemüsehändler ihre Ware mitunter unter Einkaufspreis anböten. Der Markt könne mit Saisonware, Frische und kurzen Wegen Kundschaft anlocken.

Herr Dahn fragte, ob es Studien zum Zusammenhang von Kaufkraft der Kundschaft und

Attraktivität der Märkte gebe. **Herr Flohr** verneinte dies. **Herr Przibylla** meinte, dass die lockere Bebauung im Umkreis des Marktes nicht genug Käufer*innen-Potential hergebe. **Herr Neumann** fragte, ob die umliegenden Gewerbe (z.B. Frisör) oder der Kindergarten potentielle Kundschaft locken könnten. **Herr Wisseroth** beklagte, dass die Eltern ihre Kinder häufig mit dem Auto zur KiTa bringen würden und daher selten auf dem Markt unterwegs seien.

Herr Wilhelms regte an, die Händler*innen auf den Märkten verstärkt zu kontrollieren. **Herr Flohr** entgegnete, dass das Marktprivileg zusichere, dass gegen Entrichtung der Marktgebühr Artikel des Branchensegments auch ohne Gewerbeanmeldung feil geboten werden könnten.

Frau Bergmann vermutete starke Konkurrenz durch die Saisonstände und erkundigte sich nach den rechtlichen Gegebenheiten. **Herr Flohr** berichtete, dass es sich bei den Saisonständen um Sondernutzungen auf öffentlichen Flächen handle. Die städtischen Regeln zum Mindestabstand mussten nach einem Urteil des Verwaltungsgerichts zurückgezogen werden.

Herr Kratzke erkundigte sich nach den Möglichkeiten der Verwaltung, die Attraktivität der Märkte zu steigern. **Herr Flohr** erklärte, dass die Verwaltung nur unterstützen und beraten könne. Die Attraktivität hänge im Wesentlichen vom Angebot der Waren sowie der Kaufkraft der Kundschaft ab. **Herr Wisseroth** ergänzte, dass Sonderaktionen, wie z.B. Probiertage, zusätzliche Besucher*innen anlocke, von denen es in 2020 stadtwweit 6 Tage geben werde. *Herr Floh sagte Unterstützung bei der Durchführung der Probiertage mit Kochvorführungen zu.*

Herr Wilhelms fragte, ob die unterschiedliche Höhe der Marktgebühren und Sondernutzungsgebühren nicht angeglichen werden könnten. **Herr Flor** erläuterte, dass beim Marktwesen die Ausgaben (z.B. Platzbereitstellung, Strom, Wasser, Personal, Abschleppdienste, etc.) auf die Frontmeter umgelegt werden müssten, während bei der Sondernutzung nur die bereitgestellte Fläche zu berechnen sei.

Herr Karger fragte, ob Marktwerbung aus dem Quartiersfonds bezahlt werden könnte. **Frau Paschek** erläuterte, dass lediglich die Finanzierung von Projekten und Aktionen möglich sei, jedoch nicht die Werbung für Gewerbetreibende. **Herr Neumann** appellierte an die Mitglieder des Gremiums, entsprechende Ideen für Projekte zu entwickeln. *Die SK schlug vor, den Markt probeweise an einem Sonntag durchzuführen.*

TOP 4.

Vorstellung Entwurf Sanierungsziele

Herr Hillebrand präsentierte den Entwurf zu den Sanierungszielen (siehe ANlage) und erläuterte, dass die daraus zu entwickelnden Handlungsfelder noch der weiteren Abstimmung bedürfen.

Herr Przibylla bat um Umbenennung des missverständlichen Begriffs "private Räume" in "private Freiflächen" (Ziel 2). Ferner bat er um Erläuterung von Ziel 7 und fragte, ob nun alle Wohnungen behindertengerecht hergerichtet werden sollten. **Frau Boss** antwortete, dass es ein Sanierungsziel sei, Wohnungsgesellschaften bei der Schaffung von behindertengerechtem Wohnraum zu unterstützen. Fördermittel könnten, nachrangig zum Einsatz kommend, auch für Zuwegungen, Rampen und ähnliche Maßnahmen in Anspruch genommen werden. Die Unterstützung von Einzeleigentümern sei im Rahmen der Städtebauförderung nicht möglich, dennoch könnte der Personenkreis z. B. von Förderkrediten zur Barrierenreduzierung (KfW) sowie der erhöhten steuerlichen Abschreibung im Rahmen einer Modernisierungsvereinbarung profitieren.

Herr Schnüll vertrat die Ansicht, Ziele seien zustandsorientiert zu formulieren. Außerdem bat er, Ziel 4 um den Punkt Autoverkehr und ÖPNV zu erweitern und somit alle Verkehrsarten integriert zu betrachten .

Herr Przibylla vermisste unter den sozialen Zielen (Ziel 8-12) den Aspekt der Hilfe zur Selbsthilfe. **Herr Hillebrand** wollte die Anregung mit dem Bereich Soziales erörtern, verwies

jedoch auf den Aspekt der "Förderung bürgerschaftlichen Engagements" unter Ziel 12. Die Änderungswünsche wurden mehrheitlich unterstützt und umgesetzt.

TOP 5.

Sachstand Projekte im Sanierungsgebiet

Herr Hillebrand erläuterte den aktuellen Sachstand der laufenden Projekte (siehe Anhang). grüner Bunker

Herr Hillebrand berichtete, dass seitens aller Beteiligten Bedenken gegenüber Maßnahmen geäußert wurden, die das Erscheinungsbild sowie den historischen Charakter des Bunkers verändern würden. **Herr Dahn** äußerte die Ansicht, dass eine Fassadenbegrünung das Erscheinungsbild nicht verändere. **Herr Wilhelms** ergänzte, dass eine Treppe zur Dachterrasse versteckt angebracht werden könnte. **Frau Bergmann** gab zu bedenken, dass der Bunker nicht nur als bauliches Denkmal zu sehen sei, sondern auch der Erinnerungskultur für Angst, Sorge und Schrecken stehe und äußerte die Befürchtung, dass dieses durch verschönerndes Grün und fröhliche Caféhaus-Stimmung verloren gehen könnte.

Herr Schrader erklärte, dass er sich im Rahmen von StEP und Teilnehmungsveranstaltungen die Entwicklung eines Projektes vorstellen könnte, sehe dies aber zur Zeit nicht prioritär an.

TOP 6.

Berichte aus der Verwaltung

Herr Hillebrand berichtete über die aktuellen Sachstände (siehe Anhang).

Herr Karger berichtete von dem Wegzug der Firma für Autoteile am Friedländer Weg und erkundigte sich nach dem Sachstand. **Herr Hillebrand** antwortete, dass die Immobilie verkauft wurde und die Verwaltung in Gesprächen mit dem neuen Eigentümer sei.

Herr Schnüll fragte nach dem Sachstand zum abgerissenen Parkdeck an der Göttinger Chaussee. **Herr Hillebrand** berichtete von einem geplanten Neubau, der jedoch nur den Beschäftigten des Finanzamtes zur Verfügung stehe.

Herr Schrader regte an, in der nächsten Ausgabe der Sanierungszeitung die Bürgermitglieder der Kommission vorzustellen.

TOP 7.

Anträge Quartiersfonds

Frau Paschek stellte den Antrag "Deutschkurs für Migrant*innen" vor, **Herr Prüß** ergänzte, dass der MSV e.V. im "Welcome Treff" ansässig sei.

Dem Antrag wurde einstimmig zugestimmt.

TOP 8.

Verschiedenes

Herr Neumann berichtete, dass bezüglich der Spielplatzplanung der Wunsch zum Erhalt der "Gummimatte" und des "Wackelbandes" an ihn herangetragen wurde.

Herr Neumann berichtete über das Problem herrenloser Einkaufswagen im Straßenraum und erkundigte sich nach diesbezüglichen Plänen der Verwaltung. Frau Bergmann berichtete, dass es dazu aktuell eine Anfrage im StBR gebe und über den Sachstand dazu berichtet werde.

Der stellvertretende Vorsitzende **Herr Neumann** schloss die Sitzung um 20:30 Uhr.

Neumann

Paschek

stellv. Vorsitzender

Schriftführerin



TOP 4_Entwurf Sanierungsziele.pdf TOP 5_Projektliste.pdf TOP 6_Bericht der Verwaltung.pdf

Entwurfsprozess



Entwurfssfassung der Sanierungsziele

- 01 Herstellung gesunder Wohn- und Lebensverhältnisse**
Energetische Sanierung, Modernisierung und Weiterentwicklung des Wohnungsbestands unter Berücksichtigung der Belange der vorhandenen Wohnbevölkerung sowie die Vermeidung von sozialen Verdrängungseffekten, u.a. mithilfe der Sicherung tragbarer Mieten.
- 02 Aufwertung öffentlicher und privater Freiräume**
Verbesserung der Gestaltung und Aufenthaltsqualität öffentlicher und privater Räume unter Berücksichtigung der sozialen Aneignung von Freiflächen durch die Bewohnerschaft.
- 03 Städtebaulicher Ensembleschutz**
Städtebauliche Entwicklung des Quartiers unter Orientierung am Erhalt des städtebaulichen Maßstabs sowie am Schutz prägender Gebäudeensembles hinsichtlich Raumgrößen und -kanten, Kubaturen und der baulichen Gestaltung.

Entwurfssfassung der Sanierungsziele

- 04 Schaffung bedarfsgerechter öffentlicher Verkehrsräume**
An den Bedarfen des Fuß- und Radverkehrs prioritär orientierte Gestaltung der Verkehrsräume unter Berücksichtigung einer geeigneten Verkehrsführung, der übergeordneten Verkehrsbeziehungen sowie der Erhöhung der Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer*innen.
- 05 Stärkung der lokalen Ökonomie und Versorgung**
Weiterentwicklung des lokalen Gewerbes durch die Förderung zukunftsfähiger Betriebsgrößen und -strukturen bei gleichzeitiger Vermeidung von Nutzungen mit negativen Folgewirkungen (Nutzungskonflikte, optische Beeinträchtigungen, Jugendgefährdung), Beratung und Unterstützung der Gewerbetreibenden sowie die Stärkung des Versorgungs- und Gesundheitsangebots.
- 06 Umwelt- und Klimaschutz**
Förderung von Maßnahmen zum Umwelt- und Klimaschutz bzw. zur Klimaanpassung, zum Umweltbewusstsein sowie zur Umweltgerechtigkeit.

Entwurfssfassung der Sanierungsziele

- 07** **Barrierefreie Gestaltung**
Einbeziehung und Berücksichtigung der Belange von Menschen mit Behinderungen im Sinne von Inklusion, barrierefreier Gestaltung von Wohnungen, Wohnumfeld und öffentlichem Raum, barrierefreiem ÖPNV sowie Teilhabemöglichkeiten für alle Angebote im Quartier.
- 08** **Unterstützung von Menschen in belasteten Lebenslagen**
Schaffung zielgruppenorientierter Angebote zur Unterstützung aller Menschen in belasteten und/oder benachteiligten Lebenslagen im Quartier zur Verbesserung ihrer Teilhabechancen sowie zur Eigeninitiative - „Hilfen zur Selbsthilfe“.
- 09** **Aufbau eines Maßnahmenpakets im Bereich Prävention**
Stärkung der Präventionsarbeit mit gefährdeten Personengruppen, insbesondere Kindern und Jugendlichen, in den Bereichen Gewalt, Sucht, Gesundheit, Sauberkeit, Arbeitslosigkeit und Einkommensarmut, zum Schutz vor Benachteiligungen und Belastungen.

Entwurfssfassung der Sanierungsziele

- 10 Aufbau eines Bildungs- und Qualifizierungsnetzwerks**
Fokussierung auf Bildung als Schlüssel zur gleichberechtigten gesellschaftlichen Teilhabe durch Stärkung und Ausbau von Bildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen und informeller Bildungsorte für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, insb. Menschen mit Migrationsgeschichte, ohne Erwerbstätigkeit und Alleinerziehende. Verbesserung der Zugänge zu Bildung und zur nachhaltigen Integration in Beschäftigung, sowie Förderung von Maßnahmen zum Demokratieverständnis und zur politischen Bildung.
- 11 Stärkung bestehender und Aufbau neuer sozialer Netze**
Förderung von Begegnungs- und Teilhabemöglichkeiten für alle Alters- und Gesellschaftsgruppen in ihrer Vielfalt zur Stärkung von Nachbarschaften und des sozialen Zusammenhalts sowie zur Unterstützung bei der Vereinbarkeit von Privatleben und Beruf.
- 12 Etablierung einer Beteiligungskultur**
Ausbau bestehender und Schaffung neuer dauerhafter Kontakt- und Beteiligungsangebote für alle Alters- und Gesellschaftsgruppen in ihrer Vielfalt zur gleichberechtigten Teilhabe sowie Förderung des bürgerschaftlichen Engagements.

Entwurfssfassung der Sanierungsziele

- 13 **Herausbildung eines positiven Images**
Stärkung der Identifikation der Bewohnerschaft mit dem Quartier sowie die Herausbildung eines positiven Quartiersimages nach außen in Begleitung eines Marketing- und Branding-Prozesses.

Aktueller Sachstand

Projekt Butjerbrunnenplatz/ Wallensteinstraße

Gespräch mit LHH-Mitarbeiter (Sachgebiet „Märkte“) sowie Marktbetreiber
Bearbeitung im Rahmen der „StEP“

Persönliche Vorstellung der Gewerbesozialplanung in der nächsten Sitzung

Projekt Wegeverbindung Nord & Unterführung

Sondierungsgespräch NLStbV/FB Tiefbau Mitte Februar

Projekt Grüner Bunker

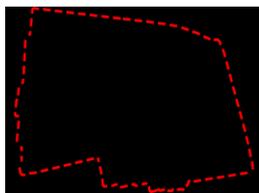
FB Wirtschaft: Große Bedenken hins. Denkmalschutz (insb. Außentreppe),
Bauarbeiten über die nächsten Jahre, keine verfügbaren Mittel

**5. Sitzung der Kommission Sanierung
Soziale Stadt Oberricklingen Nord-Ost**

Montag, den 27.01.2020

um 18:00 Uhr

im Stadtteilzentrum Ricklingen



Abbau eines Spielgerätes

Kletter-Kombination wurde abgebaut, da sie nicht mehr verkehrssicher war

Ersatz erfolgt zunächst nicht, bis zukünftige Nutzung/
Gestaltung des Dormannplatzes im Rahmen eines kommenden Projekts bearbeitet worden ist.



Zeitschiene

Januar-Februar

Analyse, Vorbereitungen

März-Mai

Quartiersspaziergang (Mi, 04.03., 15.00-17.30 Uhr)
Grobszenarien/ Testentwürfe
Zwei weitere Beteiligungsbausteine

Juni

1. Zukunftsforum
Zwischenbericht in der Sanierungskommission

Juli-September

Szenarientwicklung
Zwei weitere Beteiligungsbausteine

Zeitschiene

Oktober

2. Zukunftsforum
Zwischenbericht in der Sanierungskommission

November-Dezember

Abschlussarbeiten
Dokumentation

Ausgabe 02

Erscheinungstermin

Anfang März

Umfang

4-seitig

Themen

Grußwort der SK-Vorsitzenden
Workshops Sanierungsziele
Hochbeete-Bau- und Pflanzaktion
Vorstellung der Gewerbesozialplanung
Sachstand Spielplatz Nenndorfer Platz
Verkehrssituation im Quartier

Weitere Ausgaben

vrsl. Sommer & Herbst 2020



Sprechstunde

Wann?	Freitag, 31.01.2020 15.00 – 17.00 Uhr
Wo?	Stadtteilbibliothek Ricklingen
Wer?	Heinrich Marcus Prüß (Quartiersmanagement Planung) André Hillebrand (Planung) <i>ggf. Annette Dieckmann-Bartels (FB Soziales)</i>
Was?	Vorstellung des QM und seiner Aufgaben/ Angebote Aufnahme von Anregungen/Fragen seitens der Bewohnerschaft